Aktuell

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della populazione, protezione dei beni culturali**

Band (Jahr): **48 (2001)**

Heft 4

PDF erstellt am: **14.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Olympiafeuer(wasser)

Schön, dass es den Zivilschutz gibt, schön, dass es Chur und den Meiersboden gibt. Einmal im Jahr vereinigen sich Churer, Meiersbödeler und Zivilschützer zu einer grossen Familie. Sie begegnen sich an der Zivi-Olympiade und kämpfen um Punkte, Sieg und Rang.
Der Lateiner würde sagen:
«hic Zivilschutz, hic salta»
(hier ist der Zivilschutz, hier springe bzw. zeige was du kannst).

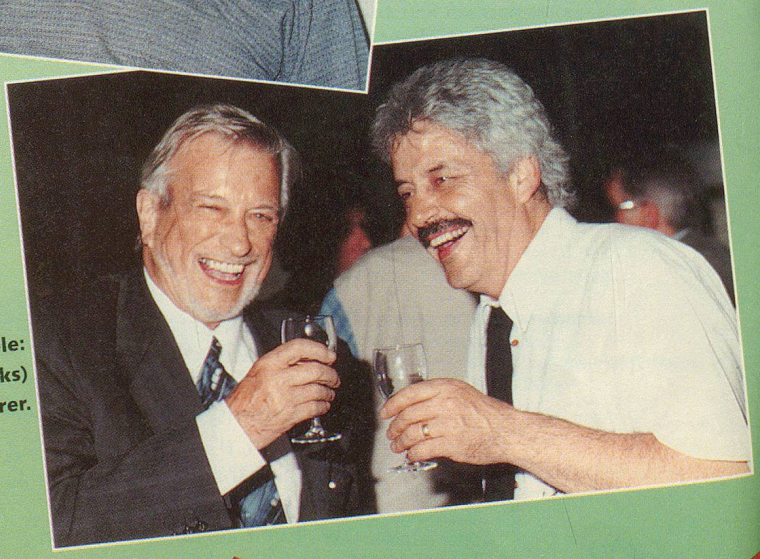
Nein, ganz so ernst ging es natürlich nicht zu an der neunten Zivi-Olympiade. Im Vordergrund standen die kameradschaftlichen Begegnungen und die Verbundenheit des Zivilschutzes mit der Bevölkerung und den Behörden. Grosser Häuptling Roli Frischknecht konnte denn auch am Häuptlingspalaver viele «werti Herra» begrüssen, unter ihnen Luzi Conradin, Präsident des Gemeinderates (Legislative), dem die hohe Ehre zustand, die Olympiafahne hochziehen zu dürfen; Roland Tremp und Martin Jäger, zwei der drei Churer Stadträte (Chur hat wohl die kleinste Exekutive aller Schweizer Städte); Bürgermeister Rolf Stiffler, Feuerwehrkommandant Emilio Arioli und den «lieba» Polizeikommandanten Albert Obrist.

Auch Gäste aus fernen Landen waren im Olympiastadion Meiersboden anzutreffen: Albert Cavegn von Zürich als Heimwehbündner und Vorstandsmitglied des Schweizerischen Zivilschutzverbandes; Lorenz Huser, Amtsvorsteher der ZSO Winterthur, Urs Imboden und Richi Odermatt aus dem mit Graubünden freundschaftlich verbundenen Kanton Nidwalden. «Die machen noch etwas», staunte Richi Odermatt in enthusiastischer Begeisterung.

Was machten sie denn überhaupt? Sieben Disziplinen waren zu bestehen, und in allen Disziplinen ging es um die Treffsicherheit.
Auf dem Programm standen Luftgewehr, Pfeilbogen, Basketball, Dart, Unihockey-Torwand-Schiessen, Minigolf und Profigolf. «Lasst euch von den langjährigen Routiniers nicht unterkriegen», ermunterte

Roli Frischknecht beim Häuptlingspalaver.

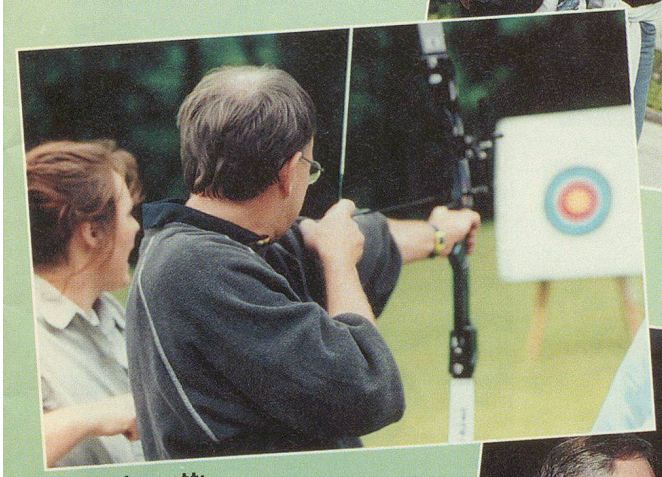
Massimo Frangi in Siegerpose.



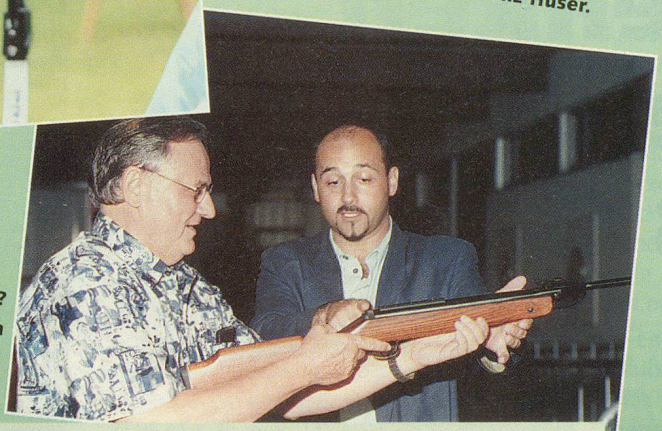
Ein Herz und eine Seele: Albert Cavegn (links) und Robert Furrer.

Alle lauschten gespannt auf die Worte des grossen Häuptlings.

Gäste von weit her. Von links: Albert Cavegn, Urs Imboden, Richi Odermatt und Lorenz Huser.



Richi Odermatt: «Dieser Schuss muss sitzen.»



«Alles klar? Hier musst du zielen und dort abdrücken.»

Die vollständige Rangliste, übermittelt von der Zivi-Sportinformation: 1. Franz Decurtins, 2. Hanspeter Krebs, 3. Emilio Arioli (Feuerwehrkommandant und Gemeinderat), 4. Olga Demarmels (beste Dame), 5. Richi Odermatt (Nidwalden), 6. Guido Jäggi, 7. Christian Schmid, 8. Ueli Caluori, 9. Gustav Gerstlauer, 10. Albert Obrist (Polizeikommandant), 11. Lorenzo Lardelli, 12. Mathias Lampert, 13. Albert Simmen, 14. Jürg Kohler, 15. Jean-Claude Cantieni, 16. Willi Adank, 17. Ursi Finger (Meiersboden-Wirtin und zweitbeste Dame), 18. Albert Bolt, 19. Marcel Breitenmoser, 20. Othmar Schnoz, 21. Werner Gabathuler (Ausbildungschef und Zentrumsleiter), 22. Guido Calörtscher, 23. Leo Demoulin, 24. Rudolf Binggeli, 25. Martin Rubitschon, 26. Reto Colombo; 27. Conradin Luzi (höchster Churer), 28. Urs Imboden (Nidwalden), 29. Max Stähli, 30. Massimo Frangi, 31. Erich Weibel, 32. René Weber, 33. Silvio Berger, 34. Roland Tremp (Stadtrat), 35. Johann Reich, 36. Reto Padrutt, 37. Peter Frey, 38. Werner Eichhorn, 39. Martin Jäger (Stadtrat), 40. Martin Wettstein, 41. Rolf Stiffler (Bürgermeister), 42. Egon Mangott, 43. Albert Cavegn (Zürich), 44. Lorenz Huser (Winterthur).

Roli Frischknecht die mit etwelchem Lampenfieber angetretenen Debütanten.

Damit alle die gleiche Ausgangslage und einen geschärften Blick hatten, wurde zum Auftakt das obligate Feuer- und Zielwasser gereicht. Trotzdem absolvierten die Akteure ihr Programm mit unterschiedlichem Glück. Die Ausmarchung war hart. Auf den Podestplätzen finden wir Franz Decurtins mit 108 Punkten, gefolgt vom langjährigen Meiersboden-Wirt Hanspeter Krebs (106) und Emilio Arioli (104). Auf Rang 4 folgt mit Olga Demarmels, ex-Präsidentin des Quartiervereins Meiersboden, bereits die erste Frau. Und im 5. Rang mit 103 Punkten figuriert Richi Odermatt auch schon als der erste «Ausländer» in der Rangliste.

«Kein schlechtes Resultat», kommentierte Marcel Breitenmoser seine 31 Punkte im Luftgewehrschiessen. Bei den übrigen Disziplinen wollte es dann nicht mehr so richtig hinhauen: 87 Punkte und Rang 19. «Ich war schon an jeder Zivi-Olympiade dabei», schmunzelte Massimo Frangi, Ehrenpräsident des Quartiervereins Meiersboden. Sein Resultat von 78 Punkten reichte immerhin für das mittlere Mittelfeld (Rang 30). Ausbildungschef Werner Gabathuler (86 Punkte/21. Rang) weiss nach dieser Zivi-Olympiade ganz genau, wo sein eigenes Ausbildungsdefizit zu suchen ist. Albert Cavegn (60 Punkte/43. Rang) wird vermutlich noch eine Rechnung für den beim Golfen angerichteten Landschaden bekommen. Sein trockener Kommentar: «Die Maulwürfe lassen danken, ich habe gute Vorarbeit geleistet.» Stadtrat Martin Jäger (66 Punkte/39. Rang) konnte seine politische Ausrichtung nicht verbergen. Beim Bogenschiessen trafen die zwei ersten Pfeile stark links, der dritte sass dann genau in der Mitte, aber viel zu hoch. Stadtrat Roland Tremp erreichte mit 73 Punkten immerhin den 34. Rang und Bürgermeister Rolf Stiffler belegte mit 61 Punkten den 41. Rang.

Bildreportage: Eduard Reinmann

zündete in Chur